



Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung
und Umwelt der Stadt Eberswalde
am 11.09.2018, 18:15 Uhr,
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.06.2018
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
 - 7.1. Information zur Machbarkeitsstudie "Parken am Bahnhof"
 - 7.2. Information zur Kita Spielhaus
 - 7.3. Sonstige Informationen
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftrag-

Neuordnung der Ortsteile und Wahl von Ortsbeiräten in der Stadt Eberswalde

TOP 1

Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Wolff begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die 38. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt (ABPU).

TOP 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Wolff stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der ABPU beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der heutigen ABPU-Sitzung sind 9 **Mitglieder** anwesend (**Anlage 1**).

TOP 3

Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 37. Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt der Stadt Eberswalde vom 12.06.2018

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche Einwendungen werden nicht vorgetragen.

TOP 4

Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

TOP 5

Informationen des Vorsitzenden

Es werden keine Informationen gegeben.

TOP 6

Einwohnerfragestunde

6.1. Einwohnerin, Kupferhammerweg, Eberswalde

- die Elternschaft der Kinder- und Jugendakademie, Kupferhammerweg erläutert die derzeitige Situation, spricht sich für die Schaffung eines sicheren Schulweges aus und bitten um die Einrichtung eines Zebrastreifen im Kupferhammerweg
- sie weist auf den unkontrollierbaren Bereich hin - im Kupferhammerweg, vom Kreuzungsbereich der Heegermühler Straße kommend

6.2. Einwohner, Ziegelstraße, Eberswalde

- bezieht sich auf den Ortsrundgang in Westend / Kupferhammerweg am 27.08.2018 und nimmt Bezug auf seine zu dem Termin überreichte PowerPoint-Präsentation, er schildert das Verkehrsaufkommen im Kupferhammerweg;
- erläutert, dass anhand einer privaten Zählung etwa 600 PKW's pro Stunde den Kupferhammerweg passieren und aufgrund der Straßenbreite von bis zu 6 m dies nicht angemessen ist
- regt ebenfalls die Sicherung des Schulweges im Kupferhammerweg an, die durch Reduzierung der PKW's erzielt werden kann, in dem diese über die Heegermühler Straße geleitet werden und bittet um Prüfung dieser Variante

Herr Wolff informiert, dass die Verwaltung für TOP 7.3 der heutigen Sitzung eine Präsentation in Beantwortung der von Anwohnern während der Ortsbegehung am 27.08.2018 gestellten Fragen vorbereitet hat. Er schlägt vor, diese Information vorzuziehen und sofort als Beantwortung der Einwohnerfragen vorzutragen.

Frau Köhler nimmt Bezug auf die derzeitige Verkehrssituation und geht dabei auf die Bürgeranfrage-/Forderung mit Unterschriftenliste von den Anliegern von Juni 2018 zum Durchfahrtsverbot LKW, Rückbau der Fahrbahneinengungen, Aufbringen von Schutzstreifen für Fahrradfahrer und Zebrastreifen in Höhe Kupferhammer Schleuse und zur durchgängigen Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h ein. Weiterhin bezieht sie sich auf die Einwohnerversammlung Westend vom 27.08.2018 in der Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h, LKW-Verbot, Zebrastreifen in Höhe Kupferhammer Schleuse gefordert wurden und zeigt anhand des Lageplanes (**Anlage 2**) die derzeitige Situation.

Sie erläutert den derzeitigen Bestand am Kupferhammerweg:

- Ausbaustand: Fahrbahn = 6 m, Gehwege = 2 m (0,5 m Sicherheitsstreifen aus Mosaik, 1,5 m Gehweg aus Betonsteinen), von Boldtstraße bis ca. Höhe Schleuse Kupferhammerweg nur einseitiger Gehweg auf der südlichen Seite,
- am Anfang und Ende des Schulgrundstücks je eine Fahrbahneinengung (Restfahrbahnbreite 4,75 m), eine Einengung dient gleichzeitig als Querungshilfe zur Kupferhammer Schleuse, an den Einengungen/Querungshilfe befinden sich Straßenlampen
- Kupferhammerweg ist laut Vehrkehrsentwicklungsplan = Sammelstraße
- Ausbau Kupferhammerweg 2008; Bau der Straße mit Fördermitteln GVFG unter der Voraussetzung = Entlastungsstraße für Heegermühler Straße, Aufnahme von Hauptverkehr, Verbindung zu den Gewerbegebieten am Oder-Havel-Kanal, Binnenhafen und

Britz, verkehrswichtige innerörtliche Verbindungsstraße mit LKW-Verkehr, 50 km/h außer Kurven und Schulbereich, Fördermittelbindung = 15 Jahre (2024),

und legt die **möglichen Maßnahmen** wie folgt dar:

- Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h ab Einfahrt Kita (hinter ehemalige Feuerwehr) bis Boldtstraße (Straßenbreite von 6 m für Begegnungsfall LKW / LKW kritisch=verminderte Geschwindigkeit erforderlich) 2018
- Beobachtung der Verkehrsverhältnisse und strenge Kontrolle durch das Ordnungsamt! Bei Nichteinhaltung unterstützende Maßnahmen = zusätzliche Fahrbahneinengungen gegenüber den vorhandenen, so dass eine Fahrbahnbreite von 3,60 m übrig bleibt (Kosten ca. 2 x 5.000 €)

und erklärt die **nicht möglichen Maßnahmen** wie folgt:

- Verbot LKW, da verkehrswichtige innerörtliche Verbindungsstraße, die LKW-Verkehr gemäß Verkehrsentwicklungsplan und Fördermittelbescheid aufnehmen soll
- Zebrastrifen aufgrund der örtlichen Kurvenlage nicht möglich
- Schutzstreifen aufgrund der Fahrbahnbreite nicht möglich und bei 30 km/h auch nicht mehr notwendig

Frau Wagner:

- regt an, den Kindern eine sichere Querungshilfe anzubieten und die Geschwindigkeit bereits ab dem Autohaus und nicht erst ab der Kinder- und Jugendakademie zu reduzieren

Frau Fellner schlägt vor, kurzfristig zu veranlassen, dass die Geschwindigkeit im Kupferhammerweg ab dem Autohaus durchgängig auf Tempo 30 km/h herabgesetzt wird, um das Verhalten der Verkehrsteilnehmer zu beobachten und dann gegebenenfalls die vorhandenen Einengungen auf 3,60 m zu reduzieren, so dass der Verkehr tatsächlich anhalten muss. Sie führt weiter aus, dass dafür aber finanzielle Mittel beantragt werden müssen und eine Realisierung nur langfristig möglich sei.

Herr Wolff schließt die Einwohnerfragestunde um 18:38 Uhr.

TOP 7

Informationen aus der Stadtverwaltung

TOP 7.1

Information zur Machbarkeitsstudie "Parken am Bahnhof"

Frau Fellner und Herr Reibetanz vom Büro GP Planwerk GmbH erläutern anhand der Power-Point-Präsentation „Stadt Eberswalde Machbarkeitsstudie Parken am Hauptbahnhof (B+R / P+R)“ (**Anlage 3**) den Anlass, die Standortuntersuchung und Bewertung, das Ergebnis zu den Machbarkeitsuntersuchungen zu den Standorten, die neuen Rahmenbedingungen, die Empfeh-

lungen und den Ausblick.

Herr Trieloff nimmt ab 19:07 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind **10 Mitglieder** anwesend.

Frau Fellner erläutert die Empfehlungen der Verwaltung zum weiteren Verfahrensweg:

- keine zusätzliche Errichtung von Pkw-Parkplätzen durch die Stadt Eberswalde
 - Errichtung von 213 ebenerdige Parkplätzen für PkW (+ 134 Pkw-Stellplätze für Mitarbeiter auf ehem. RAW-Gelände) durch privaten Investor
- mittel- bis langfristige Aufgabe der Park+Ride-Anlage auf dem ehemaligen ZOB
 - regelmäßige Überprüfung der Park+Ride-Entwicklung am Hauptbahnhof (Nachfrage auf den öffentlichen und privaten Flächen) um ggf. nachzusteuern (Bewirtschaftungsaspekt, Auslastung, Erweiterung, etc.)
 - Errichtung des Fahrradparkhauses an der Zufahrt zum Hauptbahnhof durch die Stadt Eberswalde mit mehr als 500 Stellplätzen
- Entwicklung der Potenzialflächen im Umfeld des Hauptbahnhofs (u.a. ehemaliger ZOB) auf der Grundlage eines nachhaltigen städtebaulichen Gesamtkonzepts zur Aufwertung des Areal
 - ggf. Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs und weiterer Planungsverfahren
 - ggf. Beantragung einer neuen Förderkulisse für das Umfeld des Hauptbahnhofs

Herr Reichling:

- regt an, dass im Fahrradparkhaus auch für die Fahrradanhänger abschließbare Boxen zur Verfügung gestellt werden

Frau Wagner:

- regt an, die Ausstattung des Fahrradparkhauses mit Sanitäranlagen zu überdenken
- regt an, das Angebot des privaten Investors aufgrund der Gebührenpflicht auf Akzeptanz der Pkw-Fahrer zu prüfen

Herr Melzow:

- begrüßt das Vorhaben und regt eine Prüfung im Hinblick auf das perspektivische Verkehrsaufkommen an

Herr Sandow:

- äußert sich positiv zum Vorhaben, würde es aber begrüßen, wenn mit der Realisierung etwas früher als vorgesehen begonnen werden könnte
- nimmt Bezug auf die in der Folie Nr. 8 der PowerPoint-Präsentation in gelb/orange ausgewiesene Fläche „für Fahrräder unter bestimmten Voraussetzungen geeigneter Standort“ und regt an, diesen Bereich nicht außer Acht zu lassen und zu prüfen, ob hier kurzfristig das Gesamtbild verbessert werden kann

Frau Fellner nimmt zur Kenntnis, dass der in der PowerPoint-Präsentation vorgeschlagene Verfahrensweg von den Ausschussmitgliedern befürwortet wird.

TOP 7.2

Information zur Kita Spielhaus

Frau Fellner stellt anhand der PowerPoint-Präsentation „Kita Spielhaus » aktuelle Informationen zum Erweiterungsbau« (Anlage 4) den aktuellen Projektstand vor und erläutert, dass eine Grundsatzentscheidung zu treffen ist, ob die Ausschreibung aufzuheben ist aufgrund der Preisexplosion oder der Auftrag vergeben werden soll, um bereits im nächsten Jahr auf die Anfrage nach Kitaplätzen zu reagieren und neue Kitaplätze anbieten zu können.

Frau Wagner:

- regt an, den Preis/Kita-Platz von den Nachbargemeinden, die ebenfalls neu gebaut haben, zu erfragen

Frau Fellner weist darauf hin, dass die Verwaltung den Fördermittelantrag an das Ministerium für den Bau der Kita Spielhaus gestellt und die Förderbedingungen erfüllt hat, aber ein Fördermittelbescheid derzeit noch nicht vorliegt.

Herr Melzow:

- regt an zu prüfen, ob bei einer herkömmlichen Bauweise in verschiedenen Modifikationen tatsächlich mit einer längeren Bauzeit zu rechnen ist oder ob der Neubau gegebenenfalls im gleichen Zeitrahmen zu realisieren wäre

Herr Grohs:

- regt an, über die Qualität der Modulbauweise im ABPU zu sprechen und bittet die Eckdaten der Funktionalausschreibung zur Verfügung zu stellen

Frau Fellner sagt zu zu prüfen, inwieweit es technisch möglich ist.

Herr Bloch nimmt ab 19:50 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Pringal verlässt die Sitzung um 19:52 Uhr. Somit sind **9 Mitglieder** anwesend.

Die Verwaltung nimmt im Ergebnis der Diskussion entgegen, dass der Vorschlag der Verwaltung gemäß der Folie Nr. 7 der vorgetragenen PowerPoint-Präsentation von den Ausschussmitgliedern befürwortet wird und sie sich für die Auftragsvergabe aussprechen.

Frau Fellner nimmt Bezug auf den StVV-Beschluss vom 27.04.2017 „Sanierungsrückstand in Kindertagesstätten“ und erläutert anhand der Folien 9 und ff. der PowerPoint-Präsentation, dass und warum die Zusage, die Zustandsanalyse der Kindertagesstätten durch die zusätzliche personelle Besetzung erarbeitet wird, nicht gehalten werden konnte.

Frau Fellner sagt zu, dass durch eine verstärkte Bearbeitung der Bauzustandsanalyse bis zum April 2019 der erste Stand der Kitagebäude vorgelegt wird, um damit die Grundlage für die entsprechenden Ergebnisse in die Haushaltsplanung 2020 einzuarbeiten.

Herr Dr. Mai:

- bittet darum, dass die Stadtverordneten zukünftig vorher informiert werden

Die Verwaltung sagt dies zu.

TOP 7.3

Sonstige Informationen

1. Frau Fellner informiert zur Fußgängerquerung in der Friedrich-Ebert-Straße anhand einer PowerPoint-Präsentation (**Anlage 5**) und schlägt gemäß der Folie 4 die Durchführung einer 4wöchigen Testphase „Zebrastreifen auf Probe“ mit einem gelben Zebrastreifen Höhe Kienwerder vor.

Nach eingehender Diskussion nimmt die Verwaltung mit, dass der Testlauf über die 4 Wochen hinausgehen sollte und sich die Mitglieder des ABPU für die Durchführung des Testlaufs aussprechen.

2. Frau Leuschner informiert über die erfolgte Verabschiedung des Landesnahverkehrsplan 2018 anhand der beigefügten **Anlage 6**.

Frau Fellner erläutert, dass heute über den aktuellen Sachstand informiert wird und schlägt vor, dass der Landesnahverkehrsplan 2018 für die nächste Sitzung des Bürgermeisters mit den Fraktionsvorsitzenden auf die Tagesordnung genommen wird, um abzustimmen, wie die Stadt aber auch die Region gemeinsam auf die Entscheidung reagieren sollte.

Frau Fellner informiert:

3. - dass die Verwaltung zum Thema „Stellungnahme zur 380-KV-Freileitung“ eine PowerPoint-Präsentation mit dem Titel „Stellungnahme der Stadt Eberswalde TÖB und Betroffene zum Planergänzungsverfahren »Neubau der 380-kV-Freileitung Bertikow-Neuenhagen 481/482 (Uckermarkleitung)«“ vorbereitet hat, um über den aktuellen Stand zu informieren und fragt, ob auf die Darstellung der Präsentation aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verzichtet werden kann und diese als **Anlage 7** zur Niederschrift beigefügt werden soll.

Die Mitglieder erklären sich mit dem vorgeschlagenen Verfahrensweg einverstanden.

4. - nimmt Bezug auf die im öffentlichen Teil der 37. APBU-Sitzung am 12.06.2018 unter TOP 9 getätigte Anregung von Herrn Grohs, die Einbahnstraßenregelung in dem Bereich

der Karl-Liebknecht-Straße bis zur Friedrich-Engels-Straße im Rahmen der Schulwegsicherung auszuweiten und schlägt vor, die Information in Beantwortung der Anfrage zur Einbahnstraßenregelung Karl-Liebknecht-Straße aufgrund der fortgeschrittenen Zeit in der Oktobersitzung vorzunehmen.

Die Mitglieder erklären sich mit dem vorgeschlagenen Verfahrensweg einverstanden.

5. - bezieht sich auf die im öffentlichen Teil der 36. Sitzung des ABPU am 15.05.2018 unter TOP 7.2 gegebene Information zur Aktualisierung/Anpassung – Leitfaden zum Verfahren „Mitbestimmung bei der Herstellung von Anliegerstraßen in Eberswalde“, sie informiert, dass die vorgetragenen Anregungen bereits aufgenommen, die Aktualisierung vor der Sitzung an alle Ausschussmitglieder verteilt wurde (**Anlage 8**) und fragt nach, ob es weitere Anmerkungen hierzu gibt.

Frau Fellner stellt fest, dass keine weiteren Anregungen und anderslautenden Meinungen vorgetragen werden und erklärt damit den Leitfaden zum Verfahren „Mitbestimmung bei der Herstellung von Anliegerstraßen in Eberswalde“ in seiner heute vorliegenden Fassung als das mit den Mitgliedern des ABPU abgestimmte Verfahren seine Gültigkeit ab dem 12.09.2018 erfährt.

Die Mitglieder stimmen dem zu.

6. - berichtet, dass die Baumaßnahme „Sanierung Bauhof“ fertiggestellt ist und am 26.09.2018 ab 13.00 Uhr die technische Abnahme erfolgt. Ab 14.00 Uhr lädt sie herzlich zu einer gemeinsamen Feier mit den Bauunternehmen und unseren Mitarbeitern des Bauhofes ein. Sie informiert, dass eine schriftliche Einladung noch folgen wird.
7. - berichtet, dass die Stadt sich mit dem Energiekonzept des Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, welches ein Baustein des Energie- und Klimaschutzkonzeptes ist, für den Energieeffizienzpreis 2018 des Landes Brandenburg beworben hat und am 10.09.2018 die Stadt Eberswalde den Preis für die Kommunen im Land Brandenburg in der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg durch Wirtschaftsminister Gerber überreicht bekommen hat. Weiter informiert sie, dass die Verwaltung vorsieht, mit dem Preisgeld von 5000 Euro in ein Elektro-Lastenrad zu investieren, das für die kleinen Dienstwege der Hausmeister eingesetzt und ggf. auch im Familiengarten oder im Zoo Eberswalde getestet werden soll.
8. – informiert, dass hinter dem Ortseingangsschild Finow derzeit der Ortseingang mit einer Parkplatzbefestigung, Aufstellung von 2 Bänken, 1 Tisch, 1 Papierkorb, 4 Fahrradbügeln, 1 Begrüßungsschild Stadteingang, 1 Verabschiedungsschild Stadtausgang und 1 Informationstafel mit Stadtplan und Informationen über Eberswalde und Umgebung hergestellt wird. Sie weist darauf hin, dass die Gestaltung des Ortseingangs im öffentlichen Teil der 33. Sitzung des ABPU am 13.02.2018 unter TOP 7.3 vorgestellt und zuvor durch einen Antrag der CDU im Rahmen der Haushaltsdiskussion im Dezember 2016 einge-

bracht wurde.

TOP 8

Informationsvorlagen

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

TOP 9

Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachkundigen Einwohnern sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/-innen, der Vorsitzenden der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP und den Beauftragten gem. Hauptsatzung

Herr Banaskiewicz:

- bezieht sich auf die Pressemitteilung zur Vollsperrung der Heinrich-Heine Straße, in der bekanntgegeben wurde, dass ab dem 10.09.2018 die Sperrung beginnt, ab dem 17.09.2018 die Versorgungsleitungen gelegt und ab dem 24.09.2018 die Querungshilfe eingebaut werden soll und fragt, warum die Sperrung nicht auf den 17.09.2018 angepasst wurde, um weniger als 6 Wochen die Straße komplett sperren zu müssen

Frau Köhler informiert, dass vor dem Einbau der eigentlichen Querungshilfe umfangreiche Leitungsumverlegungsarbeiten erledigt werden müssen und sich deshalb die gesamte Bauzeit einschließlich der Leitungsumverlegungen durch die Versorgungsträger diese sich über 6 Wochen erstreckt.

- regt an, Hinweisschilder zur Sperrung der Brunnenstraße bereits in der Mühsamstraße, Carl-von-Ossietzky-Straße oder Pfeilstraße aufzustellen, so dass die Kraftfahrer informiert werden, bevor sie in die gesperrte Straße hineinfahren

Frau Köhler nimmt die Anregung entgegen und sagt eine Prüfung bzgl. der Einhaltung des vorliegenden Beschilderungsplanes und der verkehrsrechtlichen Anordnung zu.

- fragt im Namen seiner Fraktion an, ob weitere Markierungen für Radfahrwege in Eberswalde vorgesehen sind und bittet um eine Vorabinformation und um eine zeitweilige Aussetzung der Markierungsarbeiten, damit vorab eine Abstimmung in den Fraktionen erfolgen kann

Frau Fellner antwortet, dass derzeit keine weiteren Markierungen für Radverkehrsstreifen in der Stadt in Planung sind.

- fragt nach dem aktuellen Stand des neuen Standort für das Museumsdepot in der Saarstraße

Frau Fellner informiert, dass für das Museumsdepot in der Saarstraße 8a eine Heizungserneuerung erforderlich wurde und bereits diverse Vorbereitungsarbeiten laufen.

Herr Baaz:

- fragt nach, ob durch den Landesbetrieb Straßenwesen (LS) ein Termin für den Umbau der Eberswalder Straße zur Realisierung des Radweges an der ehemaligen Chemischen Fabrik bekanntgegeben wurde

Frau Fellner antwortet, dass durch den LS mitgeteilt wurde, dass der Bau des Radweges an der ehem. Chemischen Fabrik auf Oktober 2018 verlagt wurde.

Herr Sandow:

- informiert, dass er von Bürgern zur Pressemitteilung „Vollsperrung der Heinrich-Heine-Straße“ angesprochen und gefragt wurde, warum der Bau einer Querungshilfe so viel Zeit in Anspruch nimmt; er regt an, die Pressemitteilungen ausführlicher zum besseren Verständnis zu gestalten

Frau Köhler erläutert, warum die erforderliche Bauzeit sich auf 6 Wochen beläuft, weil derzeit die Versorgungsleitungen umverlegt werden, die störend für den Einbau der Querungshilfe oder der Borde sind, dann wird eine Mittelinsel eingebaut, es erfolgt eine Straßenverbreiterung, es werden Borde gesetzt, Pflasterarbeiten ausgeführt und zum Schluss müssen die beiden links und rechts von der Mittelinsel vorbeiführenden Fahrspuren asphaltiert werden.

- bittet zu gegebener Zeit um Information zum aktuellen Stand der Finowtalrunde von Finowfurt nach Eberswalde

- bittet zu gegebener Zeit um Information zum aktuellen Stand des Projektes in der Pfeilstraße, ehemaliges Polizeigelände

TOP 10

Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 10.1

Vorlage: BV/0729/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Vorplanung der Verkehrsanlage Pfeilstraße

Herr Wolff begrüßt Herrn Glor von der Finow Plan GmbH und beantragt das Rederecht für Herrn Glor.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig befürwortet

Frau Fellner fragt, ob auf das Zeigen der vorbereiteten PowerPoint-Präsentation „Verkehrsanla-

ge Pfeilstraße – Straßenbau und Regenentwässerung“ verzichtet werden kann und diese als **(Anlage 9)** der Niederschrift beigefügt werden soll.

Die Mitglieder stimmen dieser Vorgehensweise zu.

Frau Oehler:

- fragt nach den Anregungen der Anwohner, die in die Vorplanung der Verkehrsanlage eingeflossen sind

Frau Köhler sagt zu, die Anregungen zur Kenntnis zu geben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom 09.02.2018 für den Ausbau der Verkehrsanlage Pfeilstraße in 16225 Eberswalde.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung zu fertigen.

TOP 10.2

Vorlage: BV/0745 /2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 108 „Bergerstraße 113“

Beschluss über die öffentliche Auslegung

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den als Anlage 1 beigefügten Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 108 „Bergerstraße 113“ und seine Begründung in der vorliegenden Fassung vom 21.08.2018 sowie den als Anlage 2 beigefügten Vorhaben- und Erschließungsplan in der vorliegenden Fassung vom 15.08.2018.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 108 „Bergerstraße 113“ und seine Begründung sowie der zugehörige Vorhaben- und Erschließungsplan sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

2. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die öffentliche Auslegung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.3

Vorlage: BV/0740/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 61 - Stadtentwicklungsamt

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 427 "Heegermühler Straße 14"

Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 BauGB

Beschluss über die öffentliche Auslegung

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

1. Aufstellungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ gemäß §§ 1 Abs. 8, 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 13 BauGB.

Der Bebauungsplan wird im vereinfachten Verfahren aufgestellt.

Zum Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ gehören die folgenden Flurstücke:

Gemarkung: Eberswalde, Flur: 1, Flurstück: 2, 3, Flur: 2, Flurstück: 54, 55.

Das Plangebiet hat eine Größe von 0,97 ha.

Mit der Satzung zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ soll ein Planzeichen in der Planzeichenerklärung des wirksamen Bebauungsplanes konkretisiert werden, um eine eindeutige Auslegung der Festsetzung über die Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen zu erreichen.

Der als Anlage 1 beigefügte Übersichtsplan zum beabsichtigten Geltungsbereich (unmaßstäblich) ist Bestandteil des Aufstellungsbeschlusses.

2. Verzicht auf Durchführung der frühzeitigen Beteiligung

Von der Durchführung einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.

3. Billigungs- und Auslegungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den als Anlage 2 beigefügten Entwurf der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 24. Juli 2018.

Der Entwurf der Satzung über die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange mit einer Frist von 14 Tagen zu beteiligen. Von einer Umweltprüfung wird abgesehen.

Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

4. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen.

TOP 10.4

Vorlage: BV/0721/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 65 – Tiefbauamt

Widmung Parkplatz Marienstraße

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gemäß § 6 des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. I/09, Nr. 15) zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14 Nr. 32) die nachfolgend näher bezeichneten Verkehrsflächen dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Bezeichnung

Parkplatz Marienstraße, Gemeindestraße (öffentlicher Parkplatz)

Gemarkung Eberswalde Flur 6, Flurstücke 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987

 Flur 14, Flurstücke 577, 576

Der Parkplatz soll als Gemeindestraße (öffentlicher Parkplatz) gewidmet werden.

Die Lage der zu widmenden Flächen ist im Übersichtsplan Anlage 1 dargestellt.

TOP 10.5

Vorlage: BV/0732/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 01.2 Beteiligungsverwaltung

Mitgliedschaft im Waldbesitzerverband Brandenburg e.V./

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt, dass die Stadt Eberswalde ab dem 01.01.2019 Mitglied im Waldbesitzerverband Brandenburg e.V. wird.

TOP 10.6

Vorlage: BV/0733/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 01.2 Beteiligungsverwaltung

Mitgliedschaft im Deutschen Städtetag

Abstimmungsergebnis: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt, dass die Stadt Eberswalde ab dem 01.01.2019 Mitglied im Deutschen Städtetag wird.

TOP 10.7

Vorlage: BV/0738/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: 20 - Kämmerei

2. Nachtragshaushaltssatzung 2017 / 2018

Frau Fellner nimmt Bezug auf die in der heutigen Sitzung unter TOP 7.2 „Information zur Kita Spielhaus“ gegebenen Informationen und erläutert, dass bei dem Bauvorhaben die Verpflichtungsermächtigung auf 2,3 Mio. Euro zu erhöhen ist und dies eine Änderung in der Beschlussvorlage nach sich zieht. Weiter führt sie aus, dass die Änderungen durch die Verwaltung als Einreicher der Beschlussvorlage zur Sitzung des Hauptausschusses am 20.09.2018 vorgelegt wer-

den und deshalb die Vorlage heute nicht zur Abstimmung gestellt wird.

TOP 10.8

Vorlage: BV/0752/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion CDU,
Fraktion DIE SPD-Fraktion

Errichtung eines Fahrradparkhauses am Bahnhof der Stadt Eberswalde

Herr Dr. Mai stellt den Geschäftsordnungsantrag, eine kurze Pause einzuberufen, um sich mit den Einreichern der Beschlussvorlage abzustimmen.

Abstimmungsergebnis zum Geschäftsordnungsantrag: einstimmig zugestimmt

Es wird eine 5-minütige Pause eingelegt.

Herr Grohs informiert, dass die Einreicher sich dahingehend geeinigt haben, die Beschlussvorlage zur Abstimmung auf der heutigen Tagesordnung zu belassen und erläutert den Sachverhalt.

Herr Baaz informiert, dass die Fraktion UNABHÄNGIGES Wählerbündnis Eberwalde als Miteinreicher der Beschlussvorlage agieren möchte.

Herr Dr. Mai:

- *erläutert die Absprachen aus der gestrigen Fraktionssitzung und bittet um Aufnahme der folgenden Anregungen für die Errichtung eines Fahrradparkhauses in die Niederschrift:*
 - *es soll ein Blickfang für die Stadt Eberswalde sein*
 - *es sind ausreichend Fahrradboxen anzubieten*
 - *es sind ausreichend Stellplätze / Fahrradboxen für Fahrräder mit Anhänger anzubieten*
 - *bereits im Vorfeld ist die Möglichkeit einer Erweiterung des Fahrradparkhauses zu bedenken*

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage: einstimmig befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Eberswalde beschließt grundsätzlich den Bau eines Fahrradparkhauses im Bahnhofsbereich, um den ermittelten Bedarf von Fahrradstellplätzen abdecken zu können. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte zur Vorbereitung zu veranlassen und die erforderlichen finanziellen Mittel für den Bau in die Haushaltsplanung für 2019/2020 einzustellen bzw. Fördermittel zu akquirieren. Das Fahrradparkhaus soll - soweit technologisch möglich - in Holzbauweise errichtet

werden.

TOP 10.9

Vorlage: BV/0753/2018

Einreicher /

zuständige Dienststelle: Fraktion DIE SPD-Fraktion,
Fraktion UNABHÄNGIGES
Wählerbündnis Eberswalde

Neuordnung der Ortsteile und Wahl von Ortsbeiräten in der Stadt Eberswalde

Herr Wolff informiert, dass vor der Sitzung eine Austauschvorlage nebst Anlagen (**Anlage 10**) an alle Mitglieder und sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner verteilt wurde.

Herr Dr. Mai erläutert als Miteinreicher der Beschlussvorlage den Sachverhalt.

Frau Fellner gibt aus Sicht der Verwaltung ein Statement ab, erläutert die Vorzüge, die mit der Umsetzung des vorgelegten Beschlussantrages einhergehen würden, aber auch die zu erwartenden Auswirkungen und Konsequenzen für die Verwaltung, die Stadtverordneten und neuen Ortsbeiräte. Sie erklärt, dass ein geklärtes Rollenverständnis gefordert wird und weist auf den § 46 und ff. der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg hin. Sie empfiehlt, diese §§ in Bezug auf die Beschlussvorlage genau zu prüfen und für die Entscheidung über die Vorlage weitaus mehr Zeit für Überlegungen und Diskussionen einzuräumen.

Frau Fellner informiert, dass der Bürgermeister vorsieht, die Fraktionsvorsitzenden zu einer Besprechung vor dem Hauptausschuss am 20.09.2018, um 17.00 Uhr in den Beratungsraum im Bürgerbildungszentrum Antonio Amadeus einzuladen, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen, wie sie sich die weitere Vorgehensweise und die Entscheidungsprozesse vorstellen.

Herr Dr. Mai:

- bittet darum, die aus Sicht der Verwaltung kritischen Punkte schriftlich darzulegen, damit die Fraktionen darüber diskutieren und abwägen können

Herr Wolff:

- schlägt vor, die Beschlussvorlage im September 2018 in den Ausschüssen nur zu beraten und im nächsten Monat erst zur Abstimmung zu bringen

Nach eingehender Diskussion und Anhörung der Fraktionen ist es Vorschlag der Einreicher der Beschlussvorlage, dass aus der Beratungsfolge der eingebrachten Beschlussvorlage eine 1. Lesung im September und eine 2. Lesung im Oktober vorgenommen wird.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

Abstimmungsergebnis mit der Änderung der Beratungsfolge: mehrheitlich befürwortet

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Die Neuordnung der Ortsteile in der Stadt Eberswalde gemäß § 45 und § 48 der Brandenburgischen Kommunalverfassung (BbgKVerf).

2. Die Ortsteile der Stadt Eberswalde werden im Wesentlichen auf Grundlage der Stadtbezirke gebildet, wie sie in der Beikarte 1 des Flächennutzungsplanes der Stadt Eberswalde verzeichnet sind, lediglich der Unterbezirk Leibnizviertel wird von Stadtmitte abgetrennt und bildet einen selbstständigen Ortsteil.

Die Stadt Eberswalde besteht demnach künftig aus den Ortsteilen Finow, Clara-Zetkin-Siedlung, Brandenburgisches Viertel, Westend (inklusive Kupferhammer), Nordend, Leibnizviertel, Stadtmitte, Südend, Ostend, Sommerfelde, Tornow und Spechthausen. Falls erforderlich, können die Grenzen der neuen Ortsteile auch von denen der Stadtbezirke abweichen.

3. In allen genannten Ortsteilen werden Ortsbeiräte gewählt. Die Größe der Ortsbeiräte orientiert sich dabei an der Einwohnerzahl. Ortsteile mit weniger als 2000 Einwohnern bestehen aus 3 Ortsbeiratsmitgliedern. Bei einer Einwohnerzahl von mehr als 2000 Einwohnern werden 5 Ortsbeiratsmitglieder gewählt. Die Wahl regelt das Brandenburgische Kommunalwahlgesetz. In den Ortsteilen Sommerfelde, Tornow und Spechthausen findet die Wahl von Ortsbeiräten weiterhin in Einwohnerversammlungen statt. Aus den Reihen der Ortsbeiräte wird der Ortsvorsteher gewählt.

4. Die Aufgaben und Rechte der Ortsbeiräte regelt § 46 der Brandenburgischen Kommunalverfassung.

5. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Änderung der Beschlussvorlage BV/0650/2018 „Hauptsatzung der Stadt Eberswalde“ zu erarbeiten und der Stadtverordnetenversammlung im November 2018 zur Entscheidung vorzulegen.

Herr Wolff schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:40 Uhr.

Vorsitzender des Ausschusses
für Bau, Planung und Umwelt

Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Pkt. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mi in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Vorsitzender**
Jürgen Wolff

- **Stellvertreter des Vorsitzenden**
Eckhard Schubert

- **Ausschussmitglied**
Otto Baaz
Frank Banaskiewicz
Uwe Grohs
Martin Hoeck
Dr. Hans Mai
Jens-Olaf Melzow
Karen Oehler
Roy Pringal
Vertreten durch Herrn Trieloff ab 19:07 Uhr
anwesend bis 19:52 Uhr

- **zusätzliches Ausschussmitglied**
Viktor Jede
entschuldigt

- **sachkundige Einwohner/innen**
Richard Bloch
Matthias Bohn
Stefan Grohs
Eckhard Hampel
Dr. rer. nat. Siegbert Kusserow
Andreas Reichling
Riccardo Sandow
Karin Wagner
Thomas Walther
Hartmut Wittig
anwesend ab 19:50 Uhr
entschuldigt
entschuldigt

- **Ortsvorsteher/in**
Werner Jorde
Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Mussong
Matthias Stiebe
entschuldigt
entschuldigt

- **Dezernent/in**
Anne Fellner

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Bodo Heinrich

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**

Bert Bessel

Katrin Heidenfelder

Heike Köhler

Silke Leuschner

Beatrix Pohl

zu TOP 10.2 und TOP 10.3

- **Gäste**

Herr Glor

zu TOP 10.1

Herr Reibetanz

zu TOP 7.1